

DER BECKETT AM BERG

DER THÜRINGER SCHRIFTSTELLER KLAUS ROHLER LIEST EIGEN PROSA UND DRAMATIK

Im Jahr '91 wurde der Schriftsteller Klaus Rohleder neben dem Schriftsteller Tankred Dorst in Köln mit dem Ludwig-Mühlheim-Preis ausgezeichnet und endlich in gebührender Form öffentlich anerkannt.

Ansonsten schreibt Rohleder seit vielen Jahren, an gefochten weil: weg-geschwiegen, auf seinem Bauernhof in Waltersdorf bei Greiz. Rohleder ist tatsächlich Bauer; jemand, der in die Literatur hineingeriet und – ausgehungert - selbst zu schreiben begann, die Wörter wie Wurzeln aufs Papier pflanzend. Rohleder schrieb/ schreibt Prosa, Essays, Theaterstücke - die jahrelang nicht aufgeführt wurden, weil zum Beispiel Dramaturgen sie als zu kritisch und komprimiert betrachteten: „Das ist ja schlimmer als Beckett!“

Selbst Heiner Müllers begeisterter Kommentar „Das ist phantastisch!“ änderte nichts an der Absicht, Rohleders Texte in der Versenkung verschwinden zu lassen. Erst 1988 wagte die Berliner Volksbühne sich an die Uraufführung seines dramatischen Erstlings „Das Fest“ - 10 Jahre nach Erscheinen.

Nach der Wende brachte Rohleder selbst Stücke auf die Bühne: mit Arbeitslosen. Im Plauener Kultur- und Kommunikationszentrum „Malzhaus“ probierten sie Büchners „Leonce und Lena“ und versuchten, sich Zugang zu wichtigen Literaten und deren Gedanken zu verschaffen. Ähnlich, wie es Klaus Rohleder in den 60er Jahren selbst begonnen hatte: zusammenklauben, lesen und nachdenken wie verrückt.

Vor die Öffentlichkeit trat Rohleder mit seinen Texten erst wieder im Herbst '92. Anlässlich des Greizer Theaterherbstes las er seinen „Bericht über die Durchsetzung der großen Ordnung“ und - fand – endlich - ein aufgeschlosseneres Publikum.

„Nur nicht ablenken lassen. Mißtrau ihnen, wenn sie dir Ziele anbieten ... wir haben Träume zu hissen. Sie werden klein an der Erde kleben ... Wir aber schweben.“

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 2/ 1993,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>